

Aus dem Gemeinderat

In der vergangenen Sitzung hat sich der Gemeinderat mit dem forstwirtschaftlichen Betriebsplan 2025, der Neuanschaffung einer Sirenenanlage im Ort, der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 für die Wasserversorgung Erkenbrechtsweiler sowie der Überprüfung der Höhe von Steuern, Gebühren und Mieten für das Haushaltsjahr 2025 befasst.

Bürgerfragestunde

Seitens der anwesenden Bürger wurden keine Fragen gestellt.

Bekanntgaben

Bürgermeister Weiß teilte mit, dass morgen im Bereich der Ziegelstraße, Zollernstraße und Achalmstraße sowie im Bereich Staufensteinstraße, Reußensteinweg und Lichtensteinweg kurz für 5 bis maximal 10 Minuten aufgrund eines Wasserhahntausches im Schacht das Wasser abgestellt werden muss.

Des Weiteren teilte BM Weiß mit, dass der Verkehrsbehörde des Landratsamts Esslingen ein Antrag auf Vollsperrung im Bereich Kirchheimer Straße wegen Dachdeckungsarbeiten vorliegt. Im Zuge der Anhörung ist die Verwaltung mit dem Landratsamt in Kontakt getreten und Ergebnis daraus ist, dass die Maßnahme nun nicht unter Vollsperrung, sondern halbseitiger Sperrung mit Einbahnstraßenregelung (von Beuren kommend) durchgeführt werden kann. Die Verkehrsteilnehmer, die vom Burrenhof kommend in Richtung Beurener Steige fahren, werden über die Untere Straße und Allewind umgeleitet. Da auch der Busverkehr von der Sperrung betroffen ist, muss eine Bushaltestelle für die Dauer der Maßnahme in die Straße „Allewind“ verlegt werden und zudem ein einseitiges Haltverbot entlang der Straße „Allewind“ gestellt werden. Dies wurde im Vorfeld mit dem Busunternehmen abgeklärt. Die Maßnahme dauert aller Voraussicht nach 4 Wochen. Die Verwaltung bittet die betroffenen Verkehrsteilnehmer*innen und Bürger*innen um Verständnis für die Baumaßnahme und die damit verbundenen Beeinträchtigungen.

Bürgermeister Weiß informierte das Gremium darüber, dass vor einiger Zeit aus der Bürgerschaft ein Fußgängerüberweg („Zebrastreifen“) im Bereich Untere Straße/Einmündung Lindenweg beantragt wurde. Daraufhin wurde dieser Punkt bei einer Verkehrsschau mit der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamtes Esslingen sowie der Verkehrspolizei besprochen. Bereits vor Ort wurde signalisiert, dass es schwierig wird, an dieser Stelle einen Fußgängerüberweg genehmigt zu bekommen, weil aller Voraussicht nach die notwendigen Fußgängerverkehrsstärken nicht erreicht werden. Im Frühjahr dieses Jahres hat sodann eine Verkehrszählung durch ein renommiertes Ingenieurbüro, welches vom Landratsamt Esslingen beauftragt wurde, zu den Spitzenzeiten stattgefunden. Ergebnis dieser Zählung ist, dass wir sehr weit von den Vorgaben der Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen entfernt sind, an der gewünschten Stelle einen Zebrastreifen zu errichten.

Des Weiteren teilte der Vorsitzende mit, dass die Satzung über die Gebührenerhebung für die Benutzung des Kindergartens sowie die Satzung über die Benutzung der verlässlichen Grundschule und flexible Nachmittagsbetreuung von Grundschulkindern von der Rechtsaufsichtsbehörde für rechtmäßig erklärt worden sind.

Forstwirtschaftlicher Betriebsplan 2025

Der forstwirtschaftliche Betriebsplan wurde am 03.09.2024 vom Landratsamt Esslingen/Forstamt vorgelegt.

Revierförster Herr Alexander Klein war in der Sitzung anwesend und hat dem Gremium den Tagesordnungspunkt anhand einer Power-Point-Präsentation ausführlich vorgestellt und erläutert.

Der Gemeinderat hat über den forstwirtschaftlichen Betriebsplan nach § 51 Abs. 2 LWaldG zu beschließen.

Der für das Jahr 2025 vorgelegte Plan sieht einen Überschuss von 11.900 € vor. Hiebsmaßnahmen sollen in folgenden Distrikten durchgeführt werden:

- 2 Hörnleshau
- 3 Brunnhalde
- 4 Hardtwald
- 10 Kohlhau
- 12 Fohlenweid

Der Hiebssatz beträgt über alle Sorten 715 Festmeter. Schlagpflege ist im Hörnleshau mit 2 ha vorgesehen.

Nach wenigen kurzen Nachfragen stimmte der Gemeinderat dem vom Landratsamt Esslingen – Untere Forstbehörde – aufgestellten Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2025 zu.

Neuanschaffung Sirenenanlage im Ort

Die Gemeinde Erkenbrechtsweiler verfügt seit der Rathaussanierung über keine Sirene mehr.

Die alte Sirenenanlage auf dem Rathausdach wurde auf damalige Empfehlung des Landratsamtes Katastrophenschutz entfernt und nicht wieder installiert. Die Anlage wurde auf der Bühne des Feuerwehrmagazins eingelagert.

Es gab in den letzten Jahren verschiedene Vorstöße zur Wiederinbetriebnahme der Altanlage als auch Neuinstallation einer neuen leistungsfähigeren Anlage der Fa. Hörmann. Hier wurden verschiedene Varianten untersucht. So z.B. die Installation auf dem Dach des Feuerwehrmagazins, als auch die isolierte Mastmontage auf einem neu zu erstellenden Masten beim Feuerwehrmagazin.

Die Empfehlung der Fachfirma ging definitiv Richtung Neuanlage.

Der Verwaltung lagen Informationen vor, dass die Netze BW an einer Lösung für Sirenenanlagen mit Durchsagemöglichkeit arbeitet. Nun sind diese Anlagen über die Pilotprojektphase hinaus und können angeboten werden.

In der Sitzung waren Vertreter der Netze BW (Frau Bay, Herr Müller) anwesend und zeigten die Vorteile dieser neuen Technik anhand einer Power-Point-Präsentation auf.

In den Gemeinden/Städten Aichtal, Reichenbach als auch Ostfildern wurden diese im Pilotprojekt installiert. Alle drei Gemeinden/Städte sind hoch zufrieden und werden weitere Anlagen installieren, also das System erweitern.

Was sind die Vorteile dieser Anlagen?

- Lichtmastmontage.
- Mehrere Anlagen über den Ort verteilt (dezentral).
- 12 Durchsagemöglichkeiten (frei wählbar) sind möglich, um die Bevölkerung genauer vor der jeweiligen Gefahr zu warnen.
- Unterschiedliche Durchsagemöglichkeiten für unterschiedliche Standorte möglich.

- Ca. 48 Stunden Akku-Kapazität bei dauerhaftem Stromausfall.
- Ansteuerung durch Leitstelle, Feuerwehr, Polizei, Ortspolizei und Bürgermeister möglich (frei wählbar).

Aichtal macht seitdem jeden ersten Samstag im Monat eine Sirenenübung um 12:00Uhr – dies entspricht der Zeit, an der die Melder der Rettungseinheiten auch ihren Probealarm durchlaufen.

Die Stadt Ostfildern möchte dieses System auch weiterentwickeln und für alle Stadtteile umsetzen.

Nach einigen Nachfragen und kontroverser Diskussion fasste der Gemeinderat mit 6 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen und einer Enthaltung den mehrheitlichen Beschluss, die Sirenenanlage SmartWarn 450ready bei der Netze BW zum Komplettangebotspreis von 44.089,50€ zu bestellen.

Wasserversorgung Erkenbrechtsweiler – Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023

Die Bilanz und die Steuererklärungen für den Eigenbetrieb „Wasserversorgung Erkenbrechtsweiler“ für das Jahr 2023 wurden vom Steuerberaterbüro Treubert in Zusammenarbeit mit der Kämmererei erstellt. Begonnen wurde mit den Arbeiten dieses Jahr im Februar 2024. Der endgültige Abschluss konnte Ende Juli 2024 beantragt werden.

Der vorliegende Abschluss stellt den ersten Jahresabschluss nach neuem Recht dar. Aus diesem Grund ist dieser nun anders aufgebaut und deutlich umfangreicher als der bisherige. Dies ist der gesetzlich ab 01.01.2023 anzuwendenden neuen Eigenbetriebsverordnung geschuldet. Auf die nachfolgenden Seiten des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Wasserversorgung wurde verwiesen.

Das Wirtschaftsjahr 2023 schließt mit einem **Gewinn** in Höhe von **8.746,98 €** ab. Somit konnte dieses Jahr wieder eine Konzessionsabgabe an den Gemeindehaushalt erwirtschaftet werden und für das Jahr 2022 sogar noch eine nachgeholt werden. Damit wird der Forderung der Kommunalaufsicht zur Einnahmenerzielung Rechnung getragen.

Der stark angestiegene Bezugspreis und die eigenen durchgeführten Baumaßnahmen in der Wasserversorgung werden den Wasserzins in den kommenden Jahren **deutlich** erhöhen, da die Gemeinde an dem geforderten Ziel der Erwirtschaftung einer Konzessions-abgabe für den Gemeindehaushalt unbedingt festhalten muss.

Im weiteren Verlauf der Sitzung stellte der Gemeinderat aufgrund von § 16 Absatz 3 des Eigenbetriebsgesetzes den vorgelegten Jahresabschluss des Eigenbetriebs Wasserversorgung für das Jahr 2023 fest.

Überprüfung der Höhe von Steuern, Gebühren und Mieten für das Haushaltsjahr 2025

Jährlich überprüft die Verwaltung die Höhe von Steuern, Gebühren und Mieten für das kommende Haushaltsjahr. Die Grund- und Gewerbesteuer wird in einem separaten Tagesordnungspunkt in einer der nächsten öffentlichen Sitzungen thematisiert. Weitere Erhöhungen für das kommende Haushaltsjahr sind von der Verwaltung nicht vorgesehen. Nach einer kurzen Nachfrage nahm der Gemeinderat die Überprüfung der Steuern, Gebühren und Mieten zur Kenntnis.

Verschiedenes

Nutzung der Werbeflächen auf den Ortseingangstafeln für Gewerbetreibende

Anlässlich seines diesjährigen Firmenjubiläums hat ein Gewerbetreibender beim Vorsitzenden angefragt, ob es möglich wäre, dass auch Gewerbetreibende die Ortseingangstafeln für solche Zwecke nutzen dürfen.

Sofern keine Veranstaltungen der Vereine stattfinden und die Tafeln „frei“ wären, spricht für Bürgermeister Weiß generell nichts dagegen, wenn auch Gewerbetreibende für anstehende Jubiläumsfeiern die Ortseingangstafeln, z.B. eine Woche vor dem Jubiläum, nutzen würden.

Gemeinderat Laderer findet die Idee gut, ist aber der Ansicht, dass dieses Angebot dann nicht nur für den Gastronom, sondern für alle Gewerbetreibenden gelten muss.

Bürgermeister Weiß sieht dies genauso, ist aber der Auffassung, dass der jeweilige Gewerbetreibende im Eigeninteresse auf die Gemeinde zugehen muss und ein Jubiläum für die Bürgerschaft öffentlich zugänglich ist.

Auch Gemeinderat Peter Goller spricht sich dafür aus und ist der Meinung, dass die Anfragen immer an ein aktuelles Thema bzw. Event anknüpfen müssen.

Gemeinderat Heinsch findet, dass eine zeitliche Befristung notwendig ist. Bürgermeister Weiß ist der gleichen Auffassung und teilt mit, dass dies dann bei der nächsten Vereinsbesprechung thematisiert wird.

Im weiteren Verlauf der Sitzung stimmt der Gemeinderat einer Nutzung, wie von Bürgermeister Weiß vorgeschlagen, zu.

Aktualisierung der Homepage in Hinblick auf die Gemeinderatswahl

Gemeinderat Laderer teilt mit, dass ihm aufgefallen ist, dass die Homepage hinsichtlich der stattgefundenen Gemeinderatswahl noch nicht aktualisiert wurde.

Bürgermeister Weiß erläutert, dass dies darauf zurückzuführen ist, dass noch nicht alle vom Gemeinderat benötigten Einwilligungserklärungen vorliegen. Frau Kraushaar erklärt, dass die Homepage von der Kollegin aktualisiert wird, sobald die Erklärungen vollständig vorliegen.

Sachstand Seniorenheim

Gemeinderat Laderer fragt nach dem aktuellen Stand hinsichtlich der Errichtung eines Seniorenheimes. Der Vorsitzende teilt mit, dass es keine neueren Erkenntnisse gibt, die Gemeinde aber weiterhin an der Sache dran ist. Problem hierbei ist nach wie vor, einen geeigneten Investor zu finden, da auf dem freien Markt die Gewinnaussichten besser stehen.

Sachstand Portzentrum Hülben

Gemeinderat Arnold Goller erkundigt sich ebenso nach dem aktuellen Stand in Hülben. Bürgermeister Weiß erklärt, dass dort das gleiche Problem besteht und bereits Investoren abgesprungen sind. Dort wird auch nach weiteren Investoren gesucht.

Im Nachgang an die öffentliche Sitzung fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.